

06.03.2023

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der SPD

Zwischen Tierwohl, Ernährungssicherheit und Höfesterben: Landesregierung fehlen eigene Pläne für die Zukunft der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen!

Verschiedenste Medien haben am 3. März 2023¹ berichtet, dass es in der schwarz-grünen Landesregierung einen Streit über die Zukunft der Tierproduktion gibt. NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen beschuldigt Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, für das Höfesterben in NRW und den Niedergang der Tierproduktion verantwortlich zu sein. Zudem wolle der grüne Bundeslandwirtschaftsminister vor allem kleinere und biologisch wirtschaftende Betriebe fördern. Die konventionelle Landwirtschaft habe so keine Chance. Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen äußerte die Bereitschaft, Tierwohl fördern zu wollen und kündigte an, auf der kommenden Agrarministerkonferenz Mitte März eigene Vorschläge vorlegen zu wollen. Die Ministerin ließ offen, inwieweit diese Vorschläge mit dem Koalitionspartner abgestimmt seien. Bislang sind der Öffentlichkeit diese Pläne nicht bekannt.

Angesichts der Bedeutung der Tiermast für die ländlichen Räume in NRW, für die Ernährungswirtschaft und die Ökologie sollte sich der Landtag Nordrhein-Westfalen mit dieser Fragestellung im Rahmen einer Aktuellen Stunde auseinandersetzen. Es besteht ein dringliches öffentliches und parlamentarisches Interesse, wie die Landesregierung das Tierwohl fördern will und wie sich die Landesregierung zu den Plänen des Bundeslandwirtschaftsministers positioniert. Dabei muss die Landesregierung die angekündigten Pläne für mehr Tierwohl präsentieren.

Thomas Kutschaty
Sarah Philipp
Alexander Vogt
René Schneider

und Fraktion

¹ siehe Rheinische Post vom 3. März 2023; Neue Westfälische vom 3. März 2023;
https://rp-online.de/nrw/landespolitik/nrw-schiesst-gegen-oez-demirs-tierwohlpaeane_aid-85938351